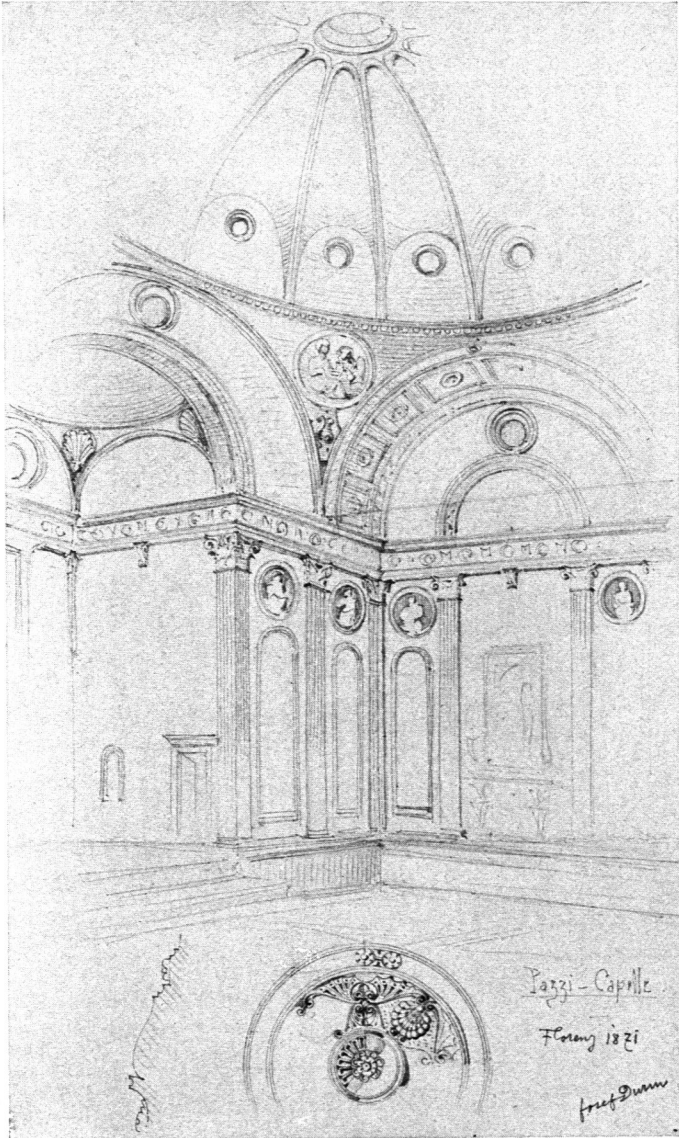


gingen aber insofern noch weiter, als sie das Gewölbe von außen unter einem Zelt- oder Kegeldach verschwinden ließen (Fig. 65: Schnitt durch das *Battistero* in Florenz). Diefer Lösung steht eine andere gegenüber, bei der die hochgeführte Mauer in eine Bogenstellung aufgelöst wird, von der aus sich Gewölbchen auf die

Fig. 62.

Von der *Pazzi-Kapelle* zu Florenz.

und ein ästhetischer Zweck, um die innere Kuppel vor Nässe zu bewahren und um ihr von außen ein bedeutenderes Aussehen zu geben, war es, was zur Ausführung dieser Art von Kuppelwölbung trieb — wohl aber auch die Unmöglichkeit, eine massive Kuppel in der gegebenen Stärke des Unterbaues ohne Zurücktreppung der Außenmauern auszuführen. Eine Anordnung wie am Pantheon unter Durchführung

sichtbar hervortretende äußere Kuppelfläche, den Bogenöffnungen entsprechend, aufsetzen und so ein reizend schönes Motiv abgeben (vergl. die Tafel bei S. 48: Apfidenkuppel der *Certosa* bei Pavia).

Die größte Tat der Renaissance in konstruktiver Beziehung, gestützt auf die genannte Vorstufe — das *Battistero* — war die erstmalige Ausführung einer Doppelkuppel oder zweifaligen Kuppel, bei der zunächst die Form der äußeren Kuppelschale von der inneren noch nicht viel in der Umrisslinie abwich.

»*Facciassi un'altra cupola di fuori sopra questa, per conservarla dallo umido, e perchè la torni più magnifica e gonfiata . . .*« — dann mache man über dieser eine andere Kuppel, um die innere vor Feuchtigkeit zu schützen, und weil sie so viel prächtiger und aufgeblähter, d. h. schwelender in der Form erscheint³⁶⁾ — führt Meister *Filippo* in seinem Baubefehl aus. Ein praktischer

49.
Doppel-
kuppeln.

³⁶⁾ Vergl.: DURM, J. Zwei Großconstruktionen der italienischen Renaissance. Berlin 1887.